

Impuls für die Woche

Chromosomal katholisch

Von Konrad Beikircher stammt die tiefe Erkenntnis, der Rheinländer sei chromosomal katholisch. Nun habe ich im Biologie-Leistungskurs etwas über die DNA gelernt, aber die Existenz eines katholischen Gens hat uns unser Lehrer verschwiegen.

Aber im Rheinland hat er dem Menschen doch ein katholisches Gen eingebaut. Das hat einen Vorteil: Was „chromosomal“ programmiert ist, brauchen wir nicht zu pflegen. Es kommt ja von selber. Irgendwann tut es sich auf, ohne unsere Pflege, und ist da. Es braucht nur bestimmte Trigger: Fronleichnam! Schützenfest! Weihnachten! Und alle sind da. Und isset net joot!

Manchmal erinnere ich mich daran, dass unser Glaube und auch mein persönlicher Glaube nicht chromosomal programmiert ist. Wir müssen ihn doch etwas pflegen, hier ein bisschen ölen, da ein bisschen bewegen, damit er lebendig bleibt.

Dr. Jürgen Heinze, Pfr.